



[Peterskirchhof Frankfurt am Main](#)

Teilbereich: 2/1. Südwand

Grabstätte Nr.: 20 von 26

Name: Clemens August Wilhelm Graf von Westphalen

Person / Personen: Clemens August Wilhelm Graf von Westphalen, letzter Burggraf zu Burg Friedberg in Hessen. Geb. am 12. Januar 1753, gest. am 26. Dezember 1818. Nach dem Verlust der Reichsfreiheit Friedbergs durch die Napoleonischen Kriege wurde er 1806 von Napoleon offiziell seiner Rechte als Burggraf enthoben. Seine Gattin, Gräfin Therese von Westphalen, geborene Gräfin von Boholz, erwarb am 17. Mai 1819 die Grabstätte (Epitaphien-Buch Nr. 3, fol. 96 v).

Beschreibung: Einem Portal nachempfundenes Grabmal, bestehend aus Piedestal, Mittelteil und Segmentbogengiebel. Auf einem Piedestal stehen zwei stämmige Pfeiler von quadratischem Grundriss. Sie bildeten die Seitenwände des portalähnlichen Architekturrahmens. Im Zentrum des Mittelteils dominiert die dunkle Marmorschrifttafel mit der zwölfzeiligen Inschrift. Die Tafel ist ohne Profilrahmen in die rückwärtige Wandfläche eingemischt. Nach oben schließt ein über die Pfeiler sich verkröpfender Architrav mit Abschlussgesims das Mittelfeld ab. Darüber erhebt sich die Lünette mit dem Wappen, das von zwei stehenden abgewendeten Löwen gehalten wird. Der Schild zeigt als Wappenbild einen fünfplatzigen Turnierkragen. Auf dem oberen Schildrand sitzt die Grafenkrone. Umspannt wird die Lünette von einer im Halbkreisbogen verlaufenden Archivolte, auf deren Scheitel vermutlich ein geflügelter Engelskopf saß.

Künstler: Unbekannt

Datierung: 1819

Stilistische Einordnung: Trotz seiner späten Entstehungszeit weist das Grabmal keine klassizistischen sondern eher barocke Wesenszüge auf.

Inschrift: Fraktur

Clemens / August Wilhelm / Graf von Westphalen / zu Fürstenberg. / K. K. Oesterreichischer/ wirklicher / Geheimer Rath / Der letzte Burggraf / zu Burg Friedberg, / geboren den 12. Januar 1753 / gestorben den 26. December 1818. / E. R. J. F.

Material: Architektonische Elemente, roter Sandstein. Inschrifttafel, blauschwarzer Marmor, Inschrift Farbig ausgelegt

Maße: Gesamt 2,83 m x 1,58 m. Inschrifttafel 1,20 m x 0,65 m.

Erhaltungszustand: Die vorhandenen architektonischen Elemente sind an der Oberfläche bestoßen. Das Wappen und die Löwen sind stark verwittert. Am Turnierkragen ist rechts ein Teil ausgesprungen. Das Piedestal liegt im Erdreich verborgen. Die Schrifttafel ist gut erhalten.

Quellen: Epitaphien-Buch Nr. 3, fol. 96 v; Epitaphien-Buch Nr. 4, fol. 16v; Nassauer, Bd. 2, S. 184ff; Schlippe, Dokumentation, Nr. 163